

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	XVII
Einleitung: Finanzwissenschaft für eine offene Gesellschaft	1

I. Teil Ökonomische Theorie des Staates und des Staatsverhaltens

1. Kapitel: Was ist Finanzwissenschaft?

A. Finanzwissenschaft als ökonomische Analyse des Staates	7
1. Die Elemente des Staates	7
2. Die Ressourcen des Staates	8
B. Was ist ökonomische Analyse?	9
1. Die Annahme des methodologischen Individualismus	9
2. Die Eigennutzannahme	10
3. Die Annahme gegebener Präferenzen und veränderlicher Beschränkungen	10
4. Die Annahme der Existenz relevanter Alternativen	11
C. Die Rolle der Information im ökonomischen Verhaltensmodell	11
D. Die Anwendung des allgemeinen ökonomischen Verhaltensmodells in der Finanzwissenschaft	12
1. Ökonomisches Verhalten im Rahmen der finanzwissenschaftlichen Entscheidungsanalyse	13
2. Ökonomisches Verhalten im Rahmen der finanzwissenschaftlichen Wirkungsanalyse	14
3. Die Verbindung zwischen finanzwissenschaftlicher Entscheidungs- und Wirkungsanalyse	15
E. Zusammenfassung des 1. Kapitels	16
Wichtige Begriffe zum 1. Kapitel	16
Literatur zum 1. Kapitel	16

2. Kapitel: Die Geschichte der Finanzwissenschaft im Überblick

A. Der Staat aus der Sicht der Finanzwissenschaftler	19
B. Kameralisten und Klassiker	19
C. Die Neoklassiker in Großbritannien und in Kontinentaleuropa	21
D. K. Wicksell und die Verbindung beider Seiten des Staatshaushalts	22
E. Die Welle der Keynes'schen Revolution	23
F. Neuere Tendenzen in der Finanzwissenschaft seit dem Zweiten Weltkrieg	24
1. Die Theorie der öffentlichen Güter	24
2. Theorie der öffentlichen Unternehmen	25
3. Ökonomische Theorie der Verfassung und der Entscheidungsregeln	25
4. Ökonomische Theorie der Demokratie	26
5. Rationale Erwartungen in der Finanzpolitik	26
6. Die Theorie der optimalen Besteuerung	26
7. Inzidenztheorie	27
G. Zusammenfassung des 2. Kapitels	27

Wichtige Begriffe zum 2. Kapitel	29
Literatur zum 2. Kapitel	29

3. Kapitel: Die ökonomische Logik des Staates

A. Warum überhaupt Staat?	33
B. Anarchie	33
C. Der Verfassungsvertrag	34
1. Der Rechtsstaat	35
2. Der Leistungsstaat	35
3. Verfassungsreform	38
D. Ökonomische Theorie der Verfassung versus Theorie der sozioökonomischen Evolution	39
1. Einige kritische Bemerkungen zur ökonomischen Theorie der Verfassung	39
2. F. A. von Hayeks Theorie der sozioökonomischen Evolution	40
E. Wie Finanzpolitik von den Regeln abhängt: Ein Ausblick	42
F. Zusammenfassung des 3. Kapitels	43
Wichtige Begriffe zum 3. Kapitel	44
Literatur zum 3. Kapitel	44

4. Kapitel: Wann handelt der Staat? – Marktversagen versus Mehrheitsbeschluß

A. Unterschiedliche Ansatzpunkte zur Erklärung des Staatshandelns	47
B. Theorie des Marktversagens	48
1. Marktgängige oder private Güter	48
2. Öffentliche Güter	49
3. Mautgüter und das Problem des natürlichen Monopols	51
4. Allmendegüter	53
5. Private Güter, öffentliche Güter, Mautgüter und Allmendegüter im Vergleich	56
C. Was folgt aus der Theorie des Marktversagens? – Einige kritische Bemerkungen	57
1. Die Theorie des Marktversagens als Erklärung des Staatshandelns	57
2. Die Theorie des Marktversagens als normative Theorie des Staatshandelns	60
D. Das Zustandekommen demokratischer Entscheidungen	60
1. Marktversagen und kollektive Entscheidungen (Fall 1 und 2)	61
2. Marktversagen und kollektive Entscheidungen (Fall 3 und 4)	63
E. Die Organisation staatlicher Eingriffe in der Praxis	64
1. Arrangements zur Bereitstellung öffentlicher Güter	64
2. Arrangements zur Produktion öffentlicher Güter	65
F. Zusammenfassung des 4. Kapitels	66
Wichtige Begriffe zum 4. Kapitel	67
Literatur zum 4. Kapitel	68

5. Kapitel: Staat, Umverteilung und Gerechtigkeit

A. Ist Gerechtigkeit für die Ökonomie exogen oder endogen?	69
B. Umverteilung nach Postulaten (exogene Gerechtigkeit)	70
1. Verschiedene Gerechtigkeitsnormen	70
2. Das Dilemma zwischen Einkommen und Gerechtigkeit	71
C. Umverteilung nach Regeln (endogene Gerechtigkeit)	73
1. Gerechtigkeit innerhalb von Regeln	73
2. Umverteilung innerhalb von Metaregeln (konstitutionelle Umverteilung)	74
3. Umverteilung durch Mehrheitsbeschluß	76
D. Zusammenfassung des 5. Kapitels	78
Wichtige Begriffe zum 5. Kapitel	79
Literatur zum 5. Kapitel	79

6. Kapitel: Das Problem des optimalen Budgets

A. Ein Referenzbudget	81
B. Der partialanalytische Ansatz	81
C. Der allgemeine Gleichgewichtsansatz	84
D. Vom status quo zum Paretooptimum	86
E. Zusammenfassung des 6. Kapitels	88
Wichtige Begriffe zum 6. Kapitel	88
Literatur zum 6. Kapitel	89

7. Kapitel: Wie kommen staatliche Budgetentscheidungen zustande?

A. Budgetpolitik aus der Sicht der traditionellen und der modernen Finanzwissenschaft	91
B. Verhandlungen über Budgets in kleinen Gruppen	92
C. Das Budget in der direkten Demokratie	95
1. Das Grundmodell	95
2. Mehrgipflige Präferenzen und Instabilität in der direkten Demokratie	97
3. Eine Einschätzung des Phänomens zyklischer Mehrheiten	100
D. Das Budget in der repräsentativen Demokratie	101
1. Der politische Unternehmer als Mittler zwischen Wählerwünschen und Politik	101
2. Stabilität des politischen Wettbewerbs unter restriktiven Bedingungen: Das Grundmodell von A. Downs	101
3. Mehrdimensionale Wahlprogramme, mehr als zwei Parteien	103
4. Der politische Konjunkturzyklus und die Umkehr des konjunkturpolitischen Paradigmas	104
5. Weitere Akteure: Verwaltung, Zentralbank, Zweite Kammer	107
E. Zusammenfassung des 7. Kapitels	109
Wichtige Begriffe zum 7. Kapitel	110
Literatur zum 7. Kapitel	110

8. Kapitel: Die Messung der staatlichen Aktivität

A. Das Interesse an einer Messung der Staatstätigkeit	113
B. Was kostet der Staat?	113
1. Administrative Kosten	114
2. Bürokratieüberwälzungskosten	114
3. Folgekosten der Regulierung	114
C. Die Erfassung des Staates im Sozialprodukt als Wohlfahrtsmaß	116
D. Die Erfassung des Staates im Sozialprodukt als Leistungsmaß	118
E. Staatsquoten in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	119
F. Ist der Staat zu groß oder zu klein?	122
G. Zusammenfassung des 8. Kapitels	123
Wichtige Begriffe zum 8. Kapitel	124
Literatur zum 8. Kapitel	124

9. Kapitel: Warum wächst der Staat?

A. Fakten und Fragen	125
1. Die historische Entwicklung der Staatsausgaben	125
2. Aus welchen Institutionen läßt sich das Wachstum der Staatsausgaben erklären?	128
B. Das Wachstum der Staatsausgaben im Rahmen der direkten Demokratie	129
1. Die Einkommenselastizität der Nachfrage nach öffentlichen Leistungen	129
2. Die Steuerpreiselastizität der Nachfrage nach öffentlichen Leistungen	130
3. Das Bevölkerungswachstum	131

4. Was sagen uns die Schätzergebnisse zum Medianwählermodell? Eine Interpretation der Ergebnisse	132
C. Erklärung des Staatsausgabenwachstums im Rahmen von Modellen der repräsentativen Demokratie	134
1. <i>G. Tullocks</i> Stimmentauschmodell	134
2. <i>G. S. Beckers</i> Modell der Lobby-Aktivität	135
3. <i>M. Olsons</i> Theorie der Interessengruppen	137
4. Der Einfluß der Bürokratie auf das Wachstum der Staatsausgaben	138
5. Steuer- und Ausgabenillusion als Erklärung des Wachstums der Staatsausgaben	140
6. Weitere Ursachen wachsender Staatsausgaben in repräsentativen Demokratien	142
D. Möglichkeiten zur Begrenzung des Wachstums der Staatsausgaben	142
1. Quantitative fiskalische Begrenzungen	143
2. Verfahrensmäßige fiskalische Beschränkungen	145
E. Zusammenfassung des 9. Kapitels und Schlußfolgerungen	147
Wichtige Begriffe zum 9. Kapitel	147
Literatur zum 9. Kapitel	148

II. Teil Die Finanzierung der Staatstätigkeit

10. Kapitel: Besteuerungsprinzipien und Besteuerungsverhalten

A. Besteuerungsprinzipien als Handlungsbeschränkungen des Staates	153
B. Das Leistungsfähigkeitsprinzip	154
1. Die Idee der Leistungsfähigkeitsbesteuerung	154
2. Die Implementierung des Leistungsfähigkeitsprinzips	155
3. Eine Beurteilung des Leistungsfähigkeitsprinzips	157
C. Das Äquivalenzprinzip	158
1. Das Äquivalenzprinzip beim Angebot privater Güter durch den Staat	158
2. Das Äquivalenzprinzip bei öffentlichen Gütern	159
3. Eine Beurteilung des Äquivalenzprinzips	163
D. Das Besteuerungsverhalten in historischer Perspektive	165
E. Quellen der Besteuerung heute	171
F. Zusammenfassung des 10. Kapitels	173
Wichtige Begriffe zum 10. Kapitel	174
Literatur zum 10. Kapitel	175

11. Kapitel: Theorien der Besteuerung im Vergleich

A. Wohlfahrtsmaximierende oder eigennutzmaximierende Regierung?	177
B. Die wohlfahrtsökonomische Theorie der Besteuerung	179
1. Der Begriff der Wohlfahrtskosten von Steuern	179
2. Die Wohlfahrtskosten von Steuern und Subventionen in Eingütermodellen	180
3. Die Wohlfahrtskosten von Steuern in Zweigütermodellen	184
4. Die optimale Güterbesteuerung	188
5. Die optimale Einkommensbesteuerung	192
C. Die Leviathantheorie der Besteuerung	193
1. Annahmen und Fragestellungen	193
2. Die Problematik wohlfahrtsökonomischer Besteuerungsregeln im Leviathanmodell	194
3. Verallgemeinerung des Ergebnisses	196
4. Festlegung der Besteuerungsbasis in der Verfassung	196
5. Eine Einschätzung des Leviathanmodells	198
D. Die Theorie der demokratischen Besteuerung	199
1. Die Idee	199
2. Eine Einschätzung der Theorie der demokratischen Besteuerung	201

E. Theorie der evolutorischen Besteuerung	201
1. Wenn eine konstitutionelle Reform der Besteuerung nicht durchsetzbar ist	201
2. Steuerhinterziehung	202
3. Die Schattenwirtschaft	205
4. Steuerflucht	207
5. Der Leviathanstaat in säkularer Sicht: Die Eschatologie der Besteuerung	209
F. Einige grundlegende Zusammenhänge zwischen Budgetregel und Besteuerungsregel	211
1. Real existierende trade-offs	211
2. Nirwana Kombinationen	212
G. Zusammenfassung des 11. Kapitels	213
Wichtige Begriffe zum 11. Kapitel	214
Literatur zum 11. Kapitel	215

12. Kapitel: Die Einkommensteuer

A. Warum gibt es eine Einkommensteuer?	217
B. Was ist steuerliches Einkommen?	218
1. Die Quellentheorie	218
2. Die Reinvermögenszugangstheorie	218
3. Reinvermögenszugangs- oder Quellentheorie nochmals betrachtet	219
C. Die Einkommensbesteuerung in der Bundesrepublik Deutschland	221
D. Einkommensteuerreform	223
E. Familienbesteuerung	225
1. Die Ehegattenbesteuerung	226
2. Der Kinderlastenausgleich	227
F. Zusammenfassung des 12. Kapitels	228
Wichtige Begriffe zum 12. Kapitel	228
Literatur zum 12. Kapitel	229

13. Kapitel: Die Körperschaftsteuer

A. Die Körperschaftsteuer als Instrument des Fiskus	231
B. Die Neutralität der Körperschaftsbesteuerung	234
C. Konzepte der Körperschaftsbesteuerung	235
1. SHS-Systeme	235
2. CF-Systeme	237
D. Neutralität von Körperschaftsteuern hinsichtlich der Finanzplanung	238
1. SHS-Systeme	239
2. CF-Systeme	239
E. Neutralität von Körperschaftsteuern hinsichtlich der Investitionsentscheidungen	240
1. SHS-Systeme	240
2. CF-Systeme	241
F. Zusammenfassung des 13. Kapitels und Schlußfolgerungen	242
Wichtige Begriffe zum 13. Kapitel	244
Literatur zum 13. Kapitel	244

14. Kapitel: Die Gewerbesteuer

A. Bedeutung und Erhebung der Gewerbesteuer	247
B. Die Entstehung der Gewerbesteuer	248
C. Die heutige Rechtfertigung der Gewerbesteuer und die Kritik an ihrer tatsächlichen Erhebung	249
D. Reform der Gewerbesteuer	251
1. Umsatzsteuerbeteiligung	251

2. Gemeindewertschöpfungsteuer	252
3. Cash-flow-Steuer	253
E. Zusammenfassung des 14. Kapitels	253
Wichtige Begriffe zum 14. Kapitel	254
Literatur zum 14. Kapitel	254

15. Kapitel: Konsumsteuern

A. Einkommen- oder Konsumsteuer?	257
1. Zwei kontroverse Standpunkte	257
2. Welche Steuer ist für die Individuen besser? – Die wohlfahrtsökonomische Sicht	258
3. Welche Besteuerung wollen die Individuen? – Die verhaltensökonomische Sicht	259
B. Konsumsteuern in der Praxis	261
1. Die persönliche Konsumsteuer	261
2. Umsatzbesteuerung	263
C. Zusammenfassung des 15. Kapitels	266
Wichtige Begriffe zum 15. Kapitel	267
Literatur zum 15. Kapitel	268

16. Kapitel: Steuerinzidenz

A. Die politische Relevanz der Steuerinzidenz	269
B. Wunsch und Wirklichkeit der Steuerinzidenz	270
1. Glaubenssätze der traditionellen Steuerlehre	270
2. Nur Individuen können Steuern tragen	271
C. Steuerinzidenz im partiellen Gleichgewicht	271
1. Die Inzidenz von Produktsteuern bei vollständiger Konkurrenz	271
2. Sozialversicherungsbeiträge: Eine Anwendung der Steuerinzidenztheorie	276
3. Produktsteuern im Monopol und Oligopol	278
4. Steuern auf Residualeinkommen	279
D. Steuerinzidenz im allgemeinen Gleichgewicht	281
1. Die Annahmen des Modelles von A. C. Harberger	281
2. Verschiedene Steuern und ihre Wirkungen	282
3. Das Harberger-Modell in der Empirie	285
E. Zusammenfassung des 16. Kapitels	285
Wichtige Begriffe zum 16. Kapitel	286
Literatur zum 16. Kapitel	286

17. Kapitel: Defizitfinanzierung, Öffentliche Schuld

A. Verschuldungspolitik und Verschuldungsbegrenzung	287
B. Die Entwicklung der öffentlichen Schuld in der Bundesrepublik Deutschland	289
1. Nettoneuverschuldung und Schuldenstand	289
2. Verschuldung und Inflation	291
C. Die Lastenverschiebungskontrolle	291
1. A. P. Lerner und die sogenannte „Neue Orthodoxie“	292
2. Der Investitionsansatz von A. Modigliani und W. Vickrey	293
3. J. M. Buchanans Nutzenkonzept	294
4. Das Ricardo-Barro-Äquivalenztheorem	294
5. Stimulierende Konjunkturpolitik	296
6. Unvollkommene Kapitalmärkte	297
7. A. Ando und F. Modigliani – Lastenverschiebung durch Generationenwechsel	298
8. Empirische Evidenz	299

D. Zusammenfassung des 17. Kapitels	300
Wichtige Begriffe zum 17. Kapitel	301
Literatur zum 17. Kapitel	301

18. Kapitel: Soziale Sicherung

A. Die Träger der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland	303
B. Risikodeckungsfunktion und Vorsorgefunktion der Renten- und Krankenversicherung	304
C. Rentenversicherung als politisches Instrument	305
1. Schematische Darstellung der Rentenversicherungssysteme	305
2. Welches Versicherungssystem zieht ein junger Erwerbstätiger vor?	307
3. Welches Versicherungssystem zieht ein älterer Erwerbstätiger oder Rentner vor?	308
4. Rentenpolitik in einer Mehrheitsdemokratie	309
D. Vorschläge zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung	311
1. Die derzeitige Lage der gesetzlichen Rentenversicherung	311
2. Das Rentenreformgesetz von 1992	312
3. Das Konzept einer Grundrente	313
4. Kapitaldeckungsverfahren auf der Basis von Staatsschuldverschreibungen	314
5. Umlageverfahren nach der Kinderzahl	315
E. Ökonomische Probleme der gesetzlichen Krankenversicherung	316
1. Finanzierung und Leistungsstruktur der gesetzlichen Krankenversicherung	316
2. Kostensteigerungseffekte der Marktorganisation im Gesundheitswesen	317
3. Reformvorschläge der gesetzlichen Krankenversicherung	319
F. Zusammenfassung des 18. Kapitels	320
Wichtige Begriffe zum 18. Kapitel	321
Literatur zum 18. Kapitel	321

III. Teil Probleme der Finanzpolitik

19. Kapitel: Der staatliche Haushalt

A. Die Funktionen des Budgets	325
1. Das Budget aus der Sicht des Parlaments	325
2. Das Budget aus der Sicht der Regierung	326
B. Budgetgrundsätze	326
1. Das Budget als Regulierungsinstrument	326
2. Die Budgetgrundsätze im einzelnen	327
C. Der Budgetkreislauf	330
1. Die Erstellung des Budgetentwurfs	330
2. Die Beratung und Verabschiedung im Parlament	330
3. Der Vollzug des Budgets	331
4. Die Haushaltskontrolle	331
D. Die mittelfristige Finanzplanung	331
E. Zusammenfassung des 19. Kapitels	332
Wichtige Begriffe zum 19. Kapitel	333
Literatur zum 19. Kapitel	333

20. Kapitel: Nutzen-Kosten-Analyse

A. Die Idee der Nutzen-Kosten-Analyse	335
B. Der Beitrag der privatwirtschaftlichen Investitionsrechnung zur Nutzen-Kosten-Analyse	336
C. Die Bewertung der Erträge nach der marginalen Zahlungsbereitschaft	337

D. Ansatzpunkte zur Erfassung der marginalen Zahlungsbereitschaft	338
1. Spuren der marginalen Zahlungsbereitschaft	338
2. Überblick über die verschiedenen Ansatzpunkte zur Erfassung der Wertschätzung	340
E. Exkurs: Ermittlung der individuellen Wertschätzung aus Komplementaritätsbeziehungen	345
F. Das Problem der Diskontrate	347
1. Die Sicht der Investoren	348
2. Die Sicht der Sparer	348
G. Einige weitere Probleme	349
1. Ungenutzte Ressourcen	349
2. Verteilungserwägungen	350
3. Kosten-Wirksamkeits-Analyse	350
H. Eine politisch-ökonomische Einschätzung der Nutzen-Kosten-Analyse	351
1. Die politische Nutzen-Kosten-Analyse	351
2. Verwissenschaftlichung der Interessenpolitik über die Nutzen-Kosten-Analyse	353
I. Zusammenfassung des 20. Kapitels	354
Wichtige Begriffe zum 20. Kapitel	354
Literatur zum 20. Kapitel	355

21. Kapitel: Öffentliche Unternehmen

A. Der Staat als Unternehmer	357
B. Grenzen der Preispolitik öffentlicher Unternehmen	359
1. Freier Marktein- und -austritt sowie unverbundene Kosten	359
2. Freier Marktein- und -austritt, verbundene Kosten	361
3. Exkurs: Spitzenlastpreise	363
4. Freier Markteintritt, verbundene Kosten, versunkene Kosten	365
5. Teilmonopol, verbundene Kosten	366
C. Regulierung, Deregulierung und natürliches Monopol	366
D. Zusammenfassung des 21. Kapitels	367
Wichtige Begriffe zum 21. Kapitel	368
Literatur zum 21. Kapitel	368

22. Kapitel: Öffentliche Aufträge

A. Der Staat als Einkäufer	371
B. Einige Probleme bei Ausschreibungen	371
1. Der Fluch des Gewinners	372
2. Strategisches Bieten	374
3. Opportunistisches Verhalten	374
4. Bieterkartelle	375
C. Die Verdingungsordnungen in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Wirkungen	375
1. Das Regelwerk im Überblick	375
2. Gute Absichten – fragwürdige Mittel	376
3. Die allokativen und distributiven Wirkungen von Kartellabsprachen bei Ausschreibungen	378
D. Reformvorschläge	380
1. Der Zuschlag zum zweitgünstigsten Preis	380
2. Anreizverträge	383
E. Zur politischen Ökonomie des Vergabewesens	385
F. Zusammenfassung	385
Wichtige Begriffe zum 22. Kapitel	386
Literatur zum 22. Kapitel	386

23. Kapitel: Die staatliche Bürokratie

A. Die soziologische und die ökonomische Sicht der Bürokratie	389
B. Entwicklung und Struktur der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik Deutschland	391
1. Die Verwaltungsexpansion in Zahlen	391
2. Der Aufbau des öffentlichen Dienstes	393
C. Ökonomische Ansätze zur Erklärung des Wachstums der Bürokratie	395
1. Das zweistöckige Prinzipal-Agent-Verhältnis	395
2. Identifikation kostentreibender Ursachen	396
3. Das Grundmodell der ökonomischen Theorie der Bürokratie	397
4. Kritik und Weiterentwicklung des Grundmodells	399
D. Die Kontrolle der öffentlichen Verwaltung	402
1. Verwaltungsinterne und verwaltungsexterne Kontrollen	402
2. Warum die Kontrolle durch die Rechnungshöfe so ineffektiv ist	403
E. Reformen	404
1. Interne Reformen	405
2. Externe Reformen	405
F. Zusammenfassung des 23. Kapitels	406
Wichtige Begriffe zum 23. Kapitel	407
Literatur zum 23. Kapitel	407

24. Kapitel: Externe Effekte und das Umweltproblem

A. Marktwirtschaftler und Umweltpolitik	409
B. Externalitäten: Segen oder Fluch für die Umwelt?	410
1. Positive externe Effekte oder externe Erträge	410
2. Negative externe Effekte oder externe Kosten	410
C. Was bringt das Verursacherprinzip?	411
D. Instrumente der Umweltpolitik	413
1. Das Tauschverfahren	413
2. Haftungsregeln	414
3. Umweltzertifikate	415
4. Pigou-Steuern	415
5. Emissionssteuern im Standard-Preis-Ansatz	418
6. Subventionen für Umweltschutzmaßnahmen	419
7. Auflagen	419
E. Elemente einer Ökonomik der Umweltpolitik	421
F. Zusammenfassung des 24. Kapitels und Schlußfolgerungen	423
Wichtige Begriffe zum 24. Kapitel	424
Literatur zum 24. Kapitel	424

25. Kapitel: Budgetäre Umverteilung

A. Wen begünstigt die staatliche Umverteilungspolitik? Einige grundsätzliche Hypothesen	425
B. Budgetäre Umverteilung in der Bundesrepublik Deutschland	427
C. Die nähere Erfassung der Umverteilung über öffentliche Güter	430
D. Zusammenfassung des 25. Kapitels	435
Wichtige Begriffe zum 25. Kapitel	436
Literatur zum 25. Kapitel	436

26. Kapitel: Fiskalischer Föderalismus

A. Föderalismus oder Zentralismus?	439
1. Warum Dezentralisierung?	440
2. Warum Zentralisierung?	442
3. Warum sind Staaten mehrstufig gegliedert?	446
4. Warum ist Finanzausgleich erforderlich?	446
B. Wirkungen alternativer Finanzausgleichszahlungen	449
1. Typ-A-Programme	449
2. Typ-B-Programme	450
3. Typ-C-Programme	451
C. Die föderative Finanzordnung in der Bundesrepublik Deutschland	452
1. Aufgaben- und Ausgabenverteilung	452
2. Einnahmenverteilung	454
D. Politisch-ökonomische Aspekte des Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland	457
1. Die Ausgabenseite	457
2. Die Einnahmenseite	459
E. Zusammenfassung des 26. Kapitels: Reaktivierung des Föderalismus?	460
Wichtige Begriffe zum 26. Kapitel	462
Literatur zum 26. Kapitel	463
Personenverzeichnis	465
Sachverzeichnis	471

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Abbildung 1.1	Die Elemente des Staates	8
Abbildung 1.2	Der Zusammenhang zwischen finanzwissenschaftlicher Entscheidungs- und Wirkungsanalyse	15
Abbildung 2.1	Ein Stammbaum der finanzwissenschaftlichen Lehrmeinungen	28
Tabelle 3.1	Eigenschaften von Entscheidungsregeln: Das Kalkül eines Individuums	36
Abbildung 4.1	Möglichkeiten der Preisbildung im natürlichen Monopol	52
Abbildung 4.2	Die Ausbeutung einer natürlichen Ressource bei durchgesetzten Verfügungsrechten und als Allmende	54
Abbildung 4.3	Ausschluß und Rivalität bei öffentlichen Gütern, Mischgütern und privaten Gütern	56
Abbildung 4.4	Der Vorteil der kollektiven Aktion bei einem öffentlichen Gut	62
Abbildung 5.1	Nutzenniveau und Gerechtigkeit dargestellt an verschiedenen Verteilungskriterien	71
Tabelle 5.1	Umverteilung im Rahmen von Mehrheitskoalitionen	77
Abbildung 6.1	Das optimale Angebot privater und öffentlicher Güter partial-analytisch betrachtet	82
Abbildung 6.2	Das optimale Angebot öffentlicher und privater Güter	85
Abbildung 6.3	Nutzengrenzen und Entscheidungsregeln	87
Abbildung 7.1	Die Bereitstellung öffentlicher Güter durch Verhandlungen in kleinen Gruppen	93
Abbildung 7.2	Die Funktionsweise des Medianwählermodells	96
Tabelle 7.1	Präferenzrangfolgen bei drei Wählern und drei Vorlagen	98
Abbildung 7.3	Die Verteilung der Wählerpräferenzen und die Position der Parteien	102
Abbildung 7.4	Konjunkturpolitik einer stimmenmaximierenden Regierung über den Wahlzyklus	105
Abbildung 7.5	Budgetpolitik der Regierung in Abhängigkeit von Wahlterminen und wirtschaftlicher Lage	107
Abbildung 8.1	Das Sozialprodukt als Wohlfahrtsmaß und als Leistungsmaß	118
Tabelle 8.1	Die Konten des Staates in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland 1988 in Mrd. DM	121
Tabelle 8.2	Staatsquoten nach der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland bezüglich des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen 1988 in %	122
Abbildung 9.1	Die Entwicklung der Staatsausgaben in drei westlichen Industriestaaten	126
Tabelle 9.1	Der Anteil der Staatsausgaben am Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen (1950–1988) in %	127
Abbildung 9.2	Determinanten des Wachstums der Staatsausgaben	133
Abbildung 10.1	Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit bei verschiedenen Opfertheorien	156
Abbildung 10.2	Das Äquivalenzprinzip bei privaten Gütern	159
Abbildung 10.3	Besteuerung nach dem Äquivalenzprinzip bei öffentlichen Gütern und identischen Individuen	160
Abbildung 10.4	Besteuerung nach dem Äquivalenzprinzip bei öffentlichen Gütern und bei Individuen mit unterschiedlichen Einkommen, aber gleichen Präferenzen	161
Tabelle 10.1	Einkommens- und Preiselastizitäten für öffentliche Dienstleistungen nach dem Medianwählermodell	164

Abbildung 10.5	Ansatzpunkte der Besteuerung in einem Kreislaufdiagramm	171
Tabelle 10.2	Die Besteuerung nach Steuertatbeständen	172
Tabelle 10.3	Die wichtigsten Steuereinnahmen in der Bundesrepublik Deutschland	173
Abbildung 11.1	Alternative Theorien der Besteuerung	179
Abbildung 11.2	Überschußbelastung der Besteuerung auf einem Gütermarkt	181
Abbildung 11.3	Überschußbelastung der Besteuerung auf dem Arbeitsmarkt	183
Abbildung 11.4	Überschußbelastung durch eine Subvention	184
Abbildung 11.5	Allgemeine versus selektive Konsumsteuer	185
Abbildung 11.6	Konsum- versus Einkommensteuer	187
Tabelle 11.1	Wohlfahrtswirkungen von Steuern	188
Abbildung 11.7	Besteuerungsverhalten bei Steuerertragsmaximierung (Einprodukt- fall)	195
Abbildung 11.8	Besteuerungsverhalten bei Steuerertragsmaximierung (zwei alter- native Besteuerungsbasen)	195
Abbildung 11.9	Die Bestimmung des notwendigen Steuervolumens bei einer Leviathanregierung	198
Abbildung 11.10	Die optimale Steuerhinterziehung aus der Sicht eines Individuums	204
Tabelle 11.1	Größe der Schattenwirtschaft in Prozent des offiziellen Bruttosozial- produkts in der Bundesrepublik Deutschland nach verschiedenen Schätzverfahren	207
Abbildung 11.11	Langfristiger Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland 1985–1989	208
Abbildung 11.12	Die <i>Laffer</i> -Kurve und die Expansion von Staats- und Schattenwirtschaft	210
Abbildung 11.13	Wahlmöglichkeiten zwischen Budget- und Besteuerungsregeln	211
Tabelle 12.1	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens für einen privaten Haushalt	221
Abbildung 12.1	Indirekte Progression bei einer linearen Einkommensteuer (Flat Tax)	223
Abbildung 12.2	Der deutsche Einkommensteuertarif 1985 und 1990	224
Abbildung 13.1	Die ordinale Struktur der Steuersätze bei unterschiedlichen Syste- men der Kapitaleinkommensbesteuerung	236
Abbildung 13.2	Die Wirkung einer Zinssteuer bei Sofortabschreibung und Schuldzinsenabzug	241
Abbildung 14.1	Das Gewerbesteueraufkommen in räumlicher und zeitlicher Sicht	250
Abbildung 15.1	Steuerzahlungen eines repräsentativen Individuums im Lebenszyklus	261
Tabelle 15.1	Vorumsatzabzugverfahren und Vorsteuerabzugverfahren bei der Mehrwertsteuer (Beispiel)	266
Abbildung 16.1	Inzidenz einer Mengen- und einer Wertsteuer	272
Abbildung 16.2	Inzidenz einer Produktsteuer bei unterschiedlichen Kombinationen von Angebots- und Nachfrageelastizitäten	275
Abbildung 16.3	Die Inzidenz von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung	277
Abbildung 16.4	Inzidenz einer Produktsteuer im Monopol	278
Abbildung 16.5	Inzidenz einer Gewinnsteuer	280
Abbildung 16.6	Inzidenz einer selektiven Faktorsteuer in einem Sektor	284
Tabelle 17.1	Die jährliche Nettoneuverschuldung (-) der Gebietskörperschaften in der Bundesrepublik Deutschland in Mrd. DM	290
Tabelle 17.2	Schuldenstand der öffentlichen Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland in Mrd. DM	290
Tabelle 17.3	Der Gegenwartswert einer Staatsschuld von 1000 DM bei unter- schiedlicher Lebenserwartung und einem Zinssatz von 10 %	299
Tabelle 18.1	Leistungen und Finanzierung der Sozialen Sicherheit in der Bundes- republik Deutschland 1987 in Mrd. DM	304
Abbildung 18.1	Kapitaldeckungs- und Umlageverfahren der Rentenversicherung in einem Dreigenerationenmodell	306

Abbildung 18.2	Entwicklung der Rentnerquotienten in der Bundesrepublik Deutschland 1986–2030 in %	311
Abbildung 18.3	Beitragsentwicklung in der gesetzlichen Krankenversicherung mit und ohne Alterslastenausgleich	317
Tabelle 20.1	Kapitalwertberechnung	336
Abbildung 20.1	Kurve der marginalen Zahlungsbereitschaft für ein Individuum und Konsumentenrente	338
Tabelle 20.2	Übersicht über die Ansatzpunkte und Verfahren zur Erfassung der Präferenzen für öffentliche Güter	339
Abbildung 20.2	Die Bewertung öffentlicher Güter, welche die private Unternehmens-tätigkeit kostengünstiger gestalten	340
Abbildung 20.3	Schätzung der Zahlungsbereitschaft nach einem öffentlichen Gut aus einer Komplementaritätsbeziehung zu einem privaten Gut	346
Abbildung 20.4	Der Einfluß der Besteuerung auf die Wahl der Diskontrate	347
Tabelle 20.3	Elemente einer politischen Nutzen-Kosten-Analyse	352
Tabelle 21.1	Bruttowertschöpfung der öffentlichen Unternehmen in der Bundes-republik Deutschland nach Wirtschaftsbereichen	357
Abbildung 21.1	Grenzkostenpreise, Durchschnittskostenpreise und Ramsey-Preise in einem öffentlichen Zwei-Produkt-Unternehmen	360
Abbildung 21.2	Kostenaufteilung in einem Omnibusnetz	361
Tabelle 21.2	Stabile und instabile Beitragskombinationen beim Betrieb eines Omnibusnetzes	362
Abbildung 21.3	Preisstabilität bei Spitzen- und Schwachlastnachfrage	364
Tabelle 21.3	Stabile und instabile Beitragskombinationen bei Spitzen- und Schwachlastnachfrage	365
Abbildung 22.1	Verteilung der Gebote b_i bei voneinander unabhängigen Schätzfehlern	372
Abbildung 22.2	Die Wirkung einer Anbieterkartellierung bei gegebenem Marktvolumen und freiem Marktzutritt	379
Tabelle 23.1	Vollzeitbeschäftigte in den Verwaltungen der Gebietskörperschaften und Wohnbevölkerung in Deutschland nach jeweiligen Gebietsstand 1913–1987	392
Tabelle 23.2	Staatsbedienstete, Erwerbstätige und Staatsbedienstetenquote in der Bundesrepublik Deutschland (1950 bis 1988)	392
Abbildung 23.1	Die Entwicklung der Beschäftigung im öffentlichen Dienst 1950–1985 (Vollzeitbeschäftigte), 1960 = 100	393
Tabelle 23.3	Beamte, Angestellte, Arbeiter in Prozent aller Vollzeitbeschäftigten im öffentlichen Dienst in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1988	394
Tabelle 23.4	Verteilung der Vollzeitbeschäftigten in der Bundesrepublik Deutschland nach Laufbahngruppen in %	394
Abbildung 23.2	Die staatliche Bürokratie im Rahmen eines zweistöckigen Prinzipal-Agent-Verhältnisses	395
Abbildung 23.3	Angebot und Nachfrage nach Verwaltungsdienstleistungen	398
Tabelle 23.5	Öffentliche Bedienstete im Deutschen Bundestag	401
Abbildung 24.1	Die Internalisierung externer Kosten durch Besteuerung	417
Abbildung 24.2	Die Wirkungsweise einer Emissionssteuer im Standard-Preis-Ansatz	419
Abbildung 25.1	Gesamte Nettoumverteilung (Einnahmen minus Ausgaben) in Prozent des Primäreinkommens in der Bundesrepublik Deutschland 1963 und 1969	428
Abbildung 25.2	Öffentliche Ausgaben und Einnahmen pro Haushalt und Jahr in der Bundesrepublik Deutschland in konstanten Preisen von 1976	429
Abbildung 25.3	Umverteilungswirkungen der Sozialversicherung, der Steuern und der Staatsausgaben in der Bundesrepublik Deutschland 1978	430
Abbildung 25.4	Umverteilung über öffentliche Güter	431

Abbildung 25.5	Nettoumverteilung über den Staatshaushalt in der Bundesrepublik Deutschland 1969 bei alternativen Grenznutzenelastizitäten des Einkommens	434
Tabelle 26.1	Die dezentrale Gliederung in der Bundesrepublik Deutschland 1960 bis 1990	440
Tabelle 26.2	Die Berücksichtigung individueller Präferenzen in föderalistischen und zentralistischen Systemen	441
Abbildung 26.1	Anpassung des Angebots öffentlicher Güter durch gebietskörperschaftliche Aufgliederung	442
Abbildung 26.2	Durchschnittskosten der Bereitstellung eines öffentlichen Gutes bei unterschiedlicher Stadtgröße	443
Abbildung 26.3	Versunkene Kosten und Meßbarkeit der Qualität bei staatlichen Dienstleistungen	445
Abbildung 26.4	Nutzenspillovereffekte und kompensierende Finanzausgleichszahlungen	447
Abbildung 26.5	Die Wirkung unterschiedlicher Finanzausgleichsprogramme auf das Ausgabenverhalten nachgeordneter Gebietskörperschaften	450
Tabelle 26.3	Steuerverbund vor und nach der Finanzreform von 1969	455
Tabelle 26.4	Steuererträge nach bundesstaatlichen Ebenen 1965–1989	456
Abbildung 26.5	Budgetverhalten untergeordneter Gebietskörperschaften bei bundesstaatlichem Steuerverbund	460